

## **Kauf eines gebrauchten Kenwood TS-440S**

Am 01.01.2026 entdeckte ich diesen Transceiver zu einem vernünftigen Preis bei Ebay Kleinanzeigen. Es ging eine Weile hin und her, wie ich bezahlen könnte. Nachdem der Verkäufer einen versicherten Kauf ablehnte, ließ ich mich darauf ein, mit PayPal für Family and Friends das Geld zu überweisen. Das geht natürlich schnell, aber eine Echtzeitüberweisung macht das auch. In beiden Fällen hat man aber keine finanzielle Absicherung. Geld zurück oder Rückgabe sind üblicherweise ausgeschlossen. Das Risiko liegt also stets beim Käufer. Nun gut, hätte ich über Ebay in Japan gekauft, wäre das für mich erheblich teurer geworden. Der Verkäufer ist ein Händler, der schon einige Jahre sowas anbietet. Ich vertraute seiner Sachkenntnis, was Verpackung und sicheren Versand betrifft.

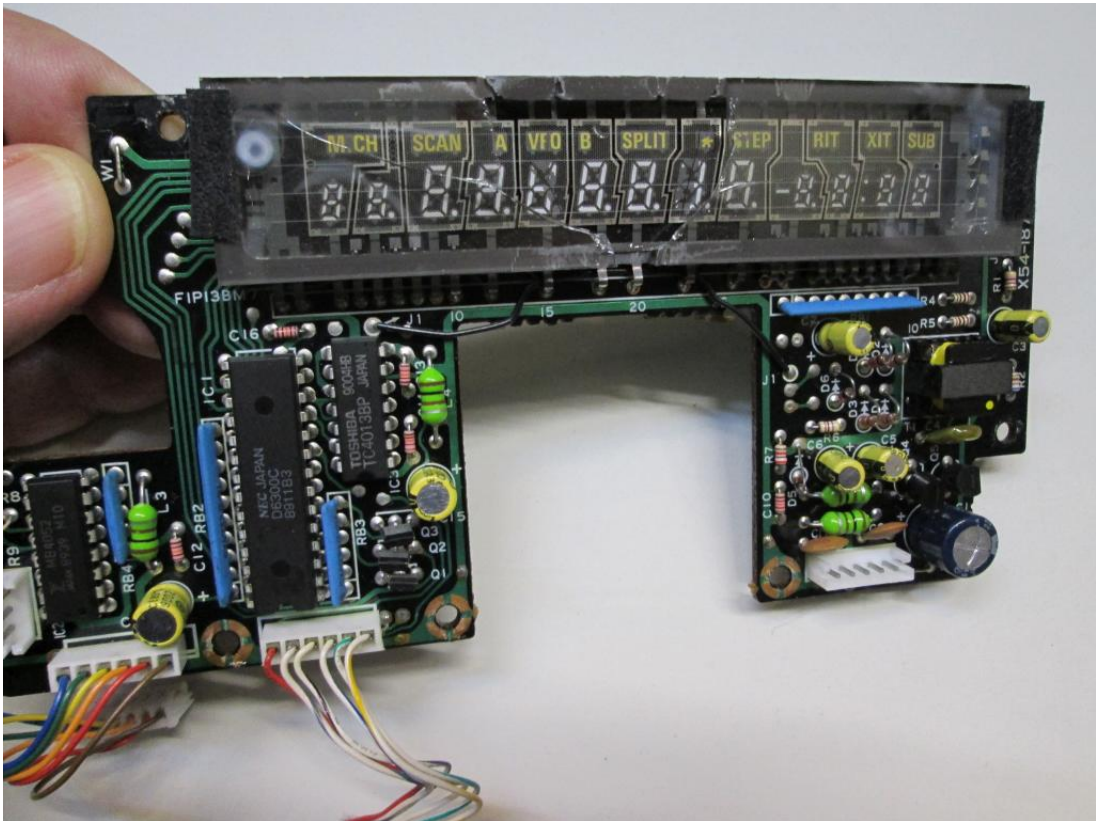
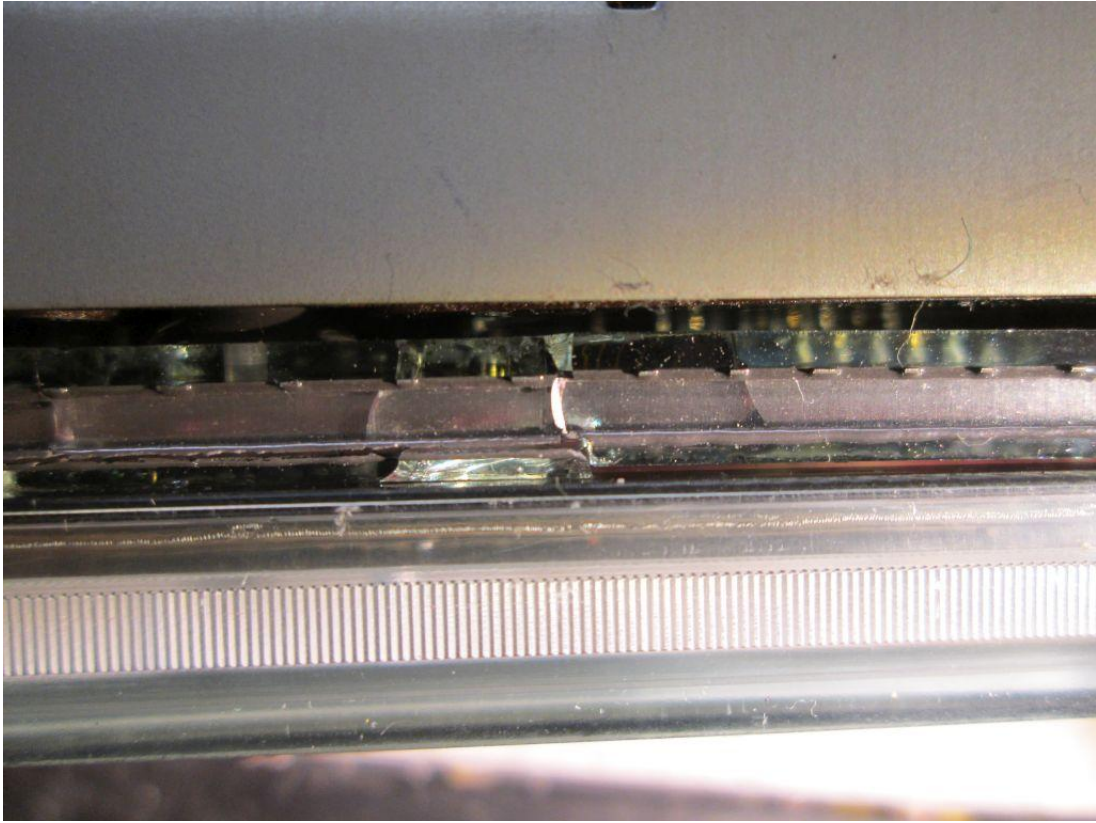
### **Reingefallen**

Das Paket kam an. Äußerlich unbeschädigt. Und als ich den TRX in der Hand hielt, sah ich die Bescherung. Vermutlich wurde das Paket von einem schweren Gegenstand getroffen oder es fiel von einem Transportwagen aus mindestens 2m Höhe. Es knallte so unglücklich auf die rechte obere Ecke, dass sofort erkennbar der Notch-Regler verbogen wurde. Später stellte sich heraus, dass auch der äußere Knopf auf diesem Dreifachpoti ebenfalls innen zerbrochen war. Das Paket war mit Papierschnitzel aus einem Schredder gefüllt. Der ca. 8 kg schwere TRX konnte sich aber über einen Weg von ca. 5 cm frei bewegen. Ein besonderer Schutz für die

Frontseite fehlte. Ganz offensichtlich hatte der Verkäufer keine Erfahrung mit dem Versenden solcher Geräte.



Auf dem schönen Foto des Angebots sah der Transceiver ein letztes Mal so gut wie neu aus, jetzt war er beschädigt. Ich steckte die Stromversorgung an. Nach dem Einschalten blieb das Display dunkel. Ich versuchte noch dieses und jenes, aber das Gerät blieb ohne optische Anzeigen und war so nicht zu verwenden. Lediglich der Empfänger gab noch Töne von sich. Die Regler oben rechts konnte ich nicht verstellen. Zu groß waren die Kräfte, die auch noch einen weiteren Regler darunter(AF & RF) unbrauchbar machten.



## **Totalschaden**

Einen Riss in der Displayabdeckung(Kunststoff) konnte ich nicht entdecken. Das S-Meter blieb unbeleuchtet. So öffnete ich die Frontseite und da kam es hervor. Bei genauem Hinsehen zeigten sich drei feine Risse im Glaskörper des VFD(Vakuum Fluoreszenz Display). Tja, ohne Vakuum wird dieses Teil nie mehr leuchten. Die Enttäuschung traf mich unerwartet. Das schöne Gerät hatte eigentlich einen Totalschaden. Nach Rücksprache mit dem Verkäufer lehnte dieser aber jede Verantwortung ab. Ersatzteile konnte er auch nicht anbieten. Ich blieb also auf den Kosten sitzen. Packte alles wieder so zusammen, wie ich es erhalten hatte und brachte es in die DHL-Filiale. Man muss für eine Reklamation einige Formulare ausfüllen, die man im Netz findet. Die Sendung wurde auch ohne Gebühren angenommen und zur Gutachter-Stelle verschickt. Nach drei Tagen stand aber das Paket wieder vor unserer Haustür. Ohne Kommentar, ohne eine Rückmeldung von der Post. Ich vermute, dass DHL jede Haftung ablehnt, weil die Ursache in der unzureichenden Verpackung offensichtlich war. Hatte aber den Eindruck, dass das Paket nicht geöffnet wurde. Und heute schreiben wir den 22. Jan.2026. Also inzwischen Zeit genug, um wenigstens eine E-Mail an mich zu schreiben. Das ist kein guter Service dieses Logistikers. Im früheren staatlichen Unternehmen war so ein Verhalten nicht möglich. Und der Verkäufer meinte, ich hätte ohnehin keinen Anspruch auf Schadenersatz, weil ich den TRX geöffnet hatte. Aber wie soll denn ein sog. Sachverständiger von außen feststellen, dass da ein Display aus Glas mehrfach gebrochen

war? Da muss man doch hineinsehen! Und ich hatte auch im Formular darauf hingewiesen, dass ich zur Aufklärung die Verkleidung vom Gehäuse abgenommen hatte, um den Schaden deutlich erkennbar zu machen. War vielleicht doch mein Fehler. Man lernt eben nicht aus.

### **Wie ging es weiter?**

Nun wollte ich aber in meinem Regal keinen Ersatzteilspender lagern. Der TRX konnte ja noch senden und empfangen. Und er ist voll ausgestattet. Mit ATU und zwei zusätzlichen Filtern, CW 500Hz und SSB 1,8 kHz. Also ein „Spitzengerät“ zu seiner Zeit. Ich liebe diese alten analogen Radios, die oft einen besseren Empfangston haben als die heute üblichen SDRs. Letztere rauschen wie ihr Wasserfall. Hier aber kann man den RF-Regler zurückdrehen und hat einen sauberen Empfang bei mittleren Signalstärken. Ich weiß natürlich, dass Kenwood ihre Transceiver immer mit einer viel zu hohen ZF-Verstärkung ausliefert. Aber dagegen hilft der RF-Regler. Und bei YouTube schalten die meisten Tester zusätzlich den PreAmp ein. Dadurch rauschen die Kisten noch stärker als nötig. Viele wissen nicht, dass AIP bedeutet, den automatisch eingeschleiften PreAmp abzuschalten. Sonst entsteht stets der Eindruck von schlechten Empfängern. Nur die OMs mit ausreichenden technischen Kenntnissen wissen das. Die sog. Qualitätsvergleiche sind überwiegend unbrauchbar. Da kann es schon mal sein, dass ein Elekraft K3 stärker rauscht als ein ICOM 7300.

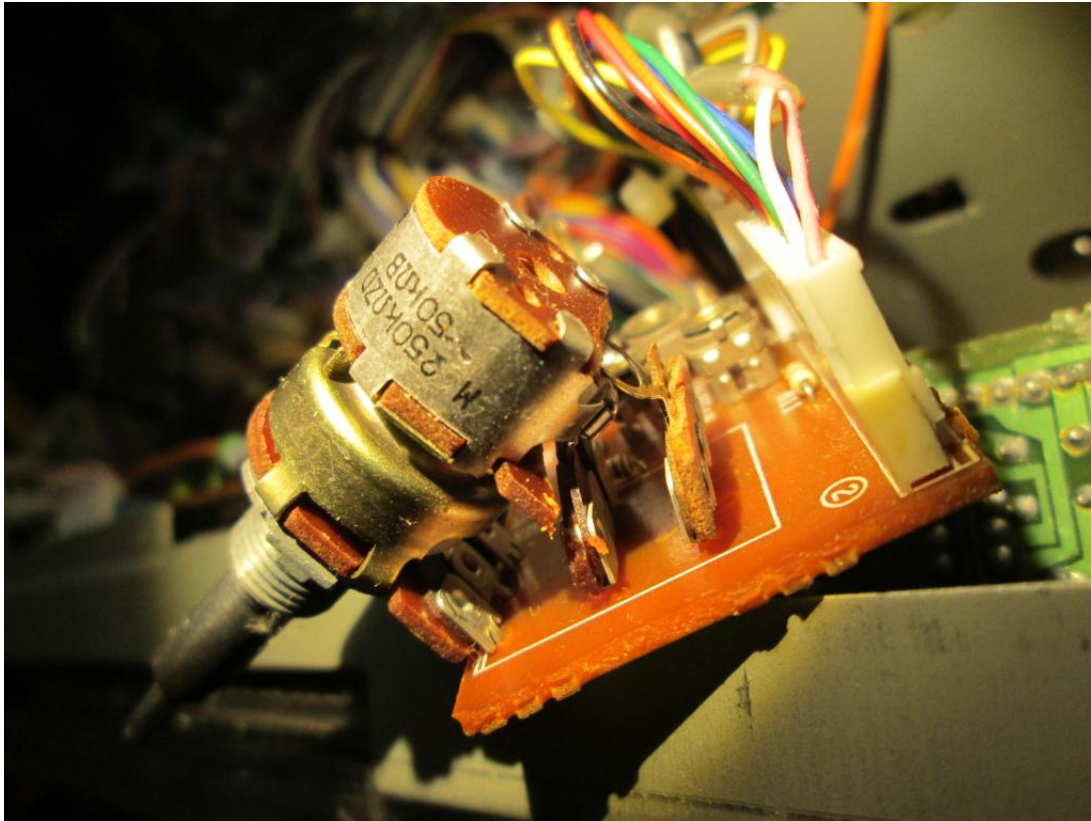
## Display

Ich suchte nach Angeboten bei Ebay und fand einen italienischen Händler, der eine gebrauchte Platine mit Display liefern konnte. Es dauerte etwas, bis ich die auf dem Tisch hatte. Inzwischen aber spekulierte ich auf den Zukauf eines defekten Radios aus Japan. Die werden mit einem erheblichen Preisnachlass angeboten. Und dann bestellte ich so einen TS-440V. Ein TRX mit nur 10 W Ausgangsleistung. Aber ich wollte ja nur die speziellen Teile ausbauen, damit mein toller Ts-440 wieder spielfertig wird. Der Typ V hat sogar einen ATU, den man auch in andere Geräte der Serie TS-440 einbauen kann. Also stand da ein fast kompletter Ersatzteilspender auf dem Basteltisch. Doch es zeigte sich, dass er bis auf den verbogenen Notchregler sonst keine Mängel hatte. Er funktionierte wunderbar und jetzt reizte es mich, diesen TRX als QRP-Gerät funktionsfähig zu erhalten. Er hat sogar noch das Voice-Modul, das in Englisch die Frequenz vorliest. Ein Feature für Sehbehinderte. Auch diese Teile könnte man bei Ebay event. anbieten und so die Kosten minimieren, dachte ich.

Und so baute ich zunächst das Ersatzdisplay aus Italien ein. Doch es blieb einfach dunkel. War auch dieses Ersatzteil kaputt?

Der Austausch ist eine elende Fummelei. Und man muss dennoch sorgfältig arbeiten, weil über dem Board noch die Control-Platine und die CPU-Platine sind. Da können durchaus

mal Berührungen passieren, wodurch Bauteile zerstört werden. Und dann ist der Schaden fast nicht zu beheben.



### **Zufall oder Naturgesetz?**

Der TS-440V kam mit den gleichen Transportschäden an. Das Display war OK. Aber die Regler auf den zwei Switchboards waren genauso verbogen wie bei meinem TS-440S, den ich bei Kleinanzeigen kaufte. Ein typischer Transportschaden. Ich meldete es dem Verkäufer und er gab mir einen Preisnachlass.

Offenbar ist es ein Naturgesetz, dass die Pakete immer wieder auf die rechte obere Ecke fallen, hi.

Dagegen hatte ein anderer japanischer Händler das frühzeitig erkannt. Er verpackte mir einen TS-870SAT in einem Doppelkarton und schützte die Frontseite zusätzlich mit dicken Styroporteilen. Dieser TRX kam unversehrt an. Spricht für die Kompetenz dieses Händlers, der sich Tokyotune nennt.

## **Überraschung**

Nachdem Einbau des Ersatzdisplays nahm ich die noch etwas besser erhaltenen Switchboards aus dem TS-440V und baute sie komplett in den TS-440S ein. Und da nun die Bestückung komplett war, zeigte sich zu meiner Überraschung die Frequenz auf dem für defekt gehaltenen Ersatz- Display. Aha! Da ist also eine Verbindung über die Stecker aller Switchplatinen, die das Display braucht. Mit den als Kopie im Netz erhältlichen Schaltbildern(PDF) kann man aber kaum nachverfolgen, was da weitergeleitet wird.

Jedenfalls mein Tipp: „Baue diese Boards komplett mit allen Steckern ein, wenn das Display dunkel bleiben sollte!“

Diesen Hinweis findet man im Netz nicht! Ein defektes Display ist vermutlich ein seltener Fehlerfall. Aber wenn man das nicht weiß, kann man sich dummsuchen. Da kommt man so schnell nicht dahinter, was man falsch macht. Und überhaupt sind die Kopien, die man findet, eigentlich keine Hilfe im Fehlerfall. Die Abbildungsqualität ist schlecht und man kann Signalnamen nur unsicher verfolgen, wenn man die Ziffern nicht eindeutig lesen kann. Abhilfe wäre ein Zukauf von gebrauchten Originalmanuals(Service-Manual), für die

allerdings hohe Preise angesagt werden. Die Verkäufer wissen, warum.

## **Probleme**

Die Potis auf den Switchboards sind speziell hergestellte Bauteile. Der Regler für Notch und Squelch ist ein Dreifachpoti. Selbst Aliexpress hat da nichts in der Auswahl. Weil ich aber einen Squelch eigentlich nicht brauche, habe ich mich entschlossen, nur noch das Poti für das Notchfilter zu ersetzen. Das ist ein Typ 250k, der wird mehrfach passend angeboten. Einen Squelch braucht man ja nur für einen speziellen Funkbetrieb. Und für CB-Funk(FM) darf man diese Funkgeräte ohnehin nicht verwenden. Also entnahm ich dem Schaltbild die Funktion des Reglers und fand heraus, dass da ein Referenzsignal verstellt und mit dem zweiten Poti die Triggerschwelle eingestellt wird. Ich lötete je eine Verbindung über beide Potis, die die Linksstellung der Regler nachbilden. Und somit simuliere ich den Betrieb ohne Squelch. Nach der Reparatur spielte mein ehemals defekter TS-440S wieder wie erwartet. Bei Aliexpress findet man solche Potis auch als Doppelregler mit den passenden Wellen. Zweimal 10k sind erhältlich und ich werde auf diese Weise vielleicht auch den AF/RF-Doppelregler ersetzen, falls ich kein Ersatzteil bei Ebay finden sollte. Inzwischen hat sich ergeben, dass auf meine Nachfrage der Händler in Italien noch solche Boards liefern kann. Ich erwarte seine Info über den Link für einen Sofortkauf. Diese Regler sind selten und werden preislich hoch gehandelt. Bei einem kanadischen Anbieter findet man so ein Board für 150 EUR! Extrem teuer wegen der politischen

Situation des dollen Präsidenten. Europa wird von den USA nicht mehr bedient.

## **Fazit**

Ich habe also nach vielen Anstrengungen nun endlich wieder ein funktionierendes TS-440SAT. Ein wunderbarer Transceiver, der eine gute Tonqualität hat. Man kann ohne zu ermüden stundenlang zuhören. Auf den modernen Schlachtschiffen flimmern die Wasserfälle und rauscht der DSP. Ich brauche keinen Wasserfall und solche Spielereien. Ich lasse mich gern beim Drehen des Abstimmknopfes von den Signalen überraschen. Das finde ich spannender als die Signalqualität des Funkpartners an der sichtbaren Bandbreite zu beurteilen. Eine PLL ist noch zu reparieren und abzustimmen, aber wer kann die Software in einem DSP anpassen oder an den fummeligen SMD-Bauteilen messen? Die robuste Bauweise der alten Analogon ist unbezahlbar geworden und nicht vergleichbar mit den heutigen kompakten Rigs. Diese halten nicht lange und fallen programmgemäß rechtzeitig aus, damit man wieder zum Kauf von neuen Superprodukten mit fantastischen Eigenschaften angeregt wird. Ich bin schon über achtzig und kaufe mir nur Dinge, die mir in der noch verbleibenden Lebenszeit Freude machen.

DF8ZR; im Jan. 2026